© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Phleospora mori (Lév.) Sacc. Auf den Blättern von Morus alba bei Landeck.

Ovularia bistortae (Fuck.) Sacc. Auf den Blättern von Polygonum bistorta bei Seefeld.

O. pusilla (Ung.) Sacc. Auf den Blättern von Alchimilla vulgaris bei Seefeld häufig, bei Landeck, Trafoi, Sulden.

O. bulbigera (Fuck.) Sacc. Auf den Blättern von Poterium sanguisorba bei Landeck.

O. Robiciana Voss. Auf den Blättern von Betonica alopecurus im Hauensteiner Wald bei Bad Ratzes.

Bostrichonema alpestre Ces. Auf den Blättern von Polygonum viviparum bei Trafoi und Sulden.

Ramularia urticae Ces. Auf den Blättern von Urtica dioeca bei Bad Ratzes.

R. macularis (Schroet.) Sacc. et Syd. Auf den Blättern von Chenopodium bonus Henricus bei der Brenner Post.

R. aequivoca (Ces.) Sacc. Auf den Blättern von Ranunculus montanus auf dem Schlern in der Nähe der Schlernhäuser, neue Nährpflanze!

R. armoraciae Fuck. Auf den Blättern von Cochlearia armoracia in Gärten in Atzwang.

R. geranii (West) Fuck. Auf den Blättern von Geranium pratense auf Wiesen bei Seefeld häufig, bei der Brenner Post; auf Geranium pusillum bei Landeck und bei der Brenner Post.

R. ajugae (Niessl.) Sacc. Auf den Blättern von Ajuga reptans bei Kastelruth.

R. sambucina Sacc. Auf den Blättern von Sambucus nigra bei Landeck häufig, bei Kastelruth.

R. succisae Sacc. f. knautiae Mass. Auf den Blättern von Knautia silvatica bei der Brenner Post.

R. filaris Fres. Auf den Blättern von Adenostyles alpina bei der Brenner Post, auf Senecio Fuchsii ebendort.

R. taraxaci Karst. Auf den Blättern von Taraxacum vulgare bei Trafoi und Sulden häufig.

Fusicladium pirinum (Lib.) Fuck. Auf den Blättern von Pirus communis in Landeck.

F. depressum (Berk. et Br.). Auf den Blättern von Imperatoria ostruthium bei Trafoi.

Cercospora microsora Sacc. Auf den Blättern von Tilia cordata bei Atzwang.

C. epilobii Schw. Auf den Blättern von Epilobium roseum in Gräben bei Landeck.

C. depazeoides (Desm.) Sacc. Auf den Blättern von Sambucus nigra bei Atzwang.

Tuberculina persicina (Ditm.) Sacc. Auf dem Aecidium berberidis bei Landeck; auf dem Aec. tussilaginis bei Bad Ratzes.

Botanische Vereine.

Botanischer Verein der Provinz Brandenburg. Die 75. Hauptversammlung am 12. Okt. 1901 eröffnet der Vorsitzende Herr Prof. Dr. Volkens mit der Verlesung eines Begrüssungs-Telegrammes des Thüring. botan. Vereins. Dann

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

erstattet Herr Dr. Gilg den Jahresbericht, Herr Retzdorff den Kassenbericht, Herr Dr. Gräbner den Bericht der zur Prüfung der Rechnungen und der Kasse erwählten Kommission, Herr Dr. Lindau den Bericht der Kommission für die Kryptogamenflora der Mark und Herr Dr. Loesener den Bericht über die Bibliothek. Hierauf werden gewählt Herr Prof. Dr. Schumann zum ersten, Herr Prof. Dr. Volkens zum zweiten und Herr Dr Marsson zum dritten Vorsitzenden, in den Ausschuss die Herren Prof. Beyer, Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Engler, Dr. Gräbner, Kustos Hennings, Geh. Regierungsrat Prof Dr. Wittmack; die Schriftführer, der Bibliothekar, der Kassenwart und die Mitglieder der Redaktions-Kommission werden durch Zuruf wieder gewählt.

Die wissenschaftlichen Mitteilungen eröffnet Herr Prof. Dr. P. Ascherson mit der Vorlage und Besprechung einiger interessanter Pflanzen: Calluna vulgaris mit vollständig getrennten, sehr kleinen Blumenblättern, Erica Tetralix in der Form anandra — beide von Ruthe in Swinemünde gesammelt —, Carex heleonastes Ehrh. vom Culmer See — neu für Brandenburg —, sowie Carex microstachya Ehrh. von Willinghusen bei Hamburg. — Herr Prof. Schumann zeigt die selten blühende Strelitzia reginae mit orangefarbenen und blauen Blütenblättern und demonstriert, wie die durch Nektarinien (Honigvögel) erfolgende Bestäubung vor sich geht. — Herr Kustos Hennings bringt zunächst zahlreiche Algen zur Ansicht, welche von Frl. Kallenbach auf den Hebriden gesammelt wurden, gut präpariert sind und auch käuflich abgegeben werden, und bespricht sodann einige Pilze: Polyporus cristatus in eigentümlicher Form vom Isergebirge, Mutinus caninus von Rathenow und aus Pommern, Polyporus vaporarius, welcher unter Umständen grösseren Schaden als der gewöhnliche Hausschwamm (Merulius lacrymans) verursachen kann, und Bovilla berolinensis Hennings aus dem Grunewald. — Herr Dr. Ruhland hält nun einen Vortrag über eine von ihm bei den Ascomyceten beobachtete Karyogamie (Kernbefruchtung, Kernverschmelzung); man hat diesen Vorgang mehrfach als echten Sexualprozess betrachtet, aber das sei, meint der Vortragende, nicht ganz zutreffend. — Herr Prof. Dr. Thomas kommt auf die von ihm früher geschilderte Beobachtung zurück, dass an einer Bergwand bei Friedrichroda eine scharfe Grenze zwischen schon völlig ergrünten und noch gänzlich unbelaubten Buchen zu sehen war, welche Erscheinung durch eine auf dem Berge ruhende Nebelkappe erklärt wurde, und bemerkt dazu nachträglich, dass Dr. Uhlworm dieselbe Erscheinung mehrfach am Habichtswald bei Kassel beobachtet hat, und dass es ein ganz ähnlicher Vorgang sein dürfte, welchen Herr Prof. Volkens vom Kilima-Ndscharo berichtete. Dieser Berg trug täglich früh von 6 bis 9 Uhr eine Nebelkappe bis zur Höhe von 1300 m herab, welche sich gegen Abend wieder einstellte; bis zu dieser Höhe reichte die Steppenvegetation hinauf, über derselben begann der Mischwald. — Herr Lehrer Conrad reicht Festuca gigantea × pratensis, Carex flava × lepidocarpa, C. flava × Oederi, C. lepidocarpa × Oederi von Baruth herum und Herr Dr. Lindau gekochte Wassernüsse — die Früchte von Trapa natans — zum beliebigen Kosten; sie schmecken ähnlich wie mehlige Kartoffeln. — Herr Dr. Loesener bespricht zwei für die Bibliothek eingegangene Schriftchen, von denen das eine über versteinerte

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Wälder aus dem Sekundär von Arizona handelt. — Herr Landgerichtsrat Hauchecorne legt zahlreiche photographische Aufnahmen von merkwürdigen Bäumen vor; sie stellen unter anderen dar: eine zweibeinige Fichte, eine mit einer Kiefer zusammengewachsene Eiche, eine Eiche von 8,70 m im Umfang und 3 m im Durchmesser, eine alte Eibe von 2,40 m Umfang, lang- und kurznadelige Fichten, sowie eine dreispitzige Fichte aus dem Isergebirge, eine Pappel mit Viscum album — Zum Schlusse zeigt Dr. Hinneberg in Tütenform verwachsene Magnolien-Blätter.

Gr.-Lichterfelde, d. 15. Okt. 1901.

Prof. Rottenbach.

Kleinere Mitteilungen.

Verein zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen.

Orig.-Bericht von Carl Schmolz in Bamberg.

Unser Verein (E. V.), dessen Statuten der heutigen Nummer der D. B. M. beiliegen, hielt am 2. September, im Anschluss an die Gen.-Vers. des D. und Öst. Alpenvereins zu Meran, seine erste Generalversammlung ab. Dem dortselbst verlesenen Jahresbericht ist zu entnehmen, dass der Verein sich bereits der grössten Sympathie weitester Kreise erfreut: 61 Sektionen des D. und Öst. Alpenvereins, ca. 300 Einzelmitglieder, sowie eine Anzahl alpiner und naturwissenschaftlicher Vereine, darunter der österreichische Touristenklub, der Österreichische Alpenverein, der Niederösterreichische Gebirgsverein, die Bayrische botanische Gesellschaft München, die Naturforschende Gesellschaft Bamberg, der Gartenbauverein Darmstadt, zählen zu seinen Mitgliedern. Mit der Genfer Association pour la protection des plantes sowie mit der Pflanzenschutzgesellschaft „Pro Montibus“ in Italien sind rege Beziehungen angeknüpft. Den Einnahmen von Mk. 3399.84 stehen Mk. 2138.34 Ausgaben gegenüber.

Von der bisherigen Thätigkeit des Vereins, die sich laut Statuten in erster Linie auf die Anlage und Unterstützung von Alpenpflanzengärten erstreckt, ist zu erwähnen, die namhafte Unterstützung des von Herrn Professor Dr. Göbel errichteten Gartens am Schachen, der heuer feierlichst eingeweiht wurde, und der von Herrn Professor von Wettstein in der Nähe der Bremerhütte im oberen Gschnitzthal angelegten Versuchsstation. Im nächsten Jahre wird, grösstenteils aus Mitteln des Vereins, in der Nähe des Habsburghauses auf der Rax ein weiterer Garten entstehen und auch der auf der Neureut bei Tegernsee von der Sektion Tegernsee des D. u. Öst. A.-V. errichtete Alpenpflanzengarten erfreut sich der Sympathie und thatkräftigen Unterstützung des Vereins. Der Grundstock zu einem umfassenden Herbar. alpinum, zu dem die botanischen Institute von München und Wien wertvolle Beiträge geliefert haben, ist bereits gelegt. Der erste Katolog hierüber wird demnächst — auch zum Zwecke des Tausches — veröffentlicht werden. Ferner steht den Mitgliedern eine reichhaltige alpin-botanische Spezialbibliothek zur Verfügung: auch wird denselben, neben freiem Eintritt, in wenigen Jahren das Recht des Pflanzenbezugs aus dem vom Verein angelegten und unterstützten Gärten eingeräumt werden. Schliesslich ist die Erstrebung gesetzlicher Schutzmassregeln gegen jede schädigende Ausrottung alpiner Seltenheiten in die Wege geleitet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche botanische Monatsschrift

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Rottenbach H.

Artikel/Article: Botanische Vereine. 171-173